

Thesenpapier Waller Mitte – Walle Central (Entwurf):

Vorab

Die Waller Mitte wird eine wichtige Querung für den Fahrradverkehr und für Fußgänger zur Verbindung der Überseestadt mit der Waller Heerstraße. Außerdem soll der Platz zur Belebung des Stadtteils beitragen. Damit dies beides gelingt, müssen die Wege zum Platz und die Querungen für Fahrräder und Fußgänger sicher und komfortabel sein.

Perspektivwechsel

In unseren mobilen Alltag im Stadtteil hat sich der PKW uns insbesondere der parkende PKW nach und nach berit gemacht (erinnert Euch an die Diskussion um den „Parkdruck“). Ein Konzept für das Jahr 2040 sollten wir mit einer anderen Perspektive denken und entwickeln. Weg von Statuskapseln hin zu lebendiger Mōbilität. Wir wollen Raum für Bewegung und Begegnung nicht nur auf der Waller Mitte, sondern im gesamten Stadtteil. Hierfür sollten wir auch gedanklich mal die Blechkapsel verlassen und die Perspektive von Fußgängern und Radfahrern einnehmen. Bei der Friday for Future Demo am letzten Freitag war es u.a. beeindruckend zu erleben, wie sich Straßen ohne Autos „anfühlen“ und wen man so alles trifft, wenn man zu Fuß unterwegs ist. Ähnliche Erlebnisse bieten die Rundfahrten der „Critical Mass“ für Radfahrer (s. <https://criticalmass.in/bremen>). Wir sollten mal aussteigen und den Verkehr und auch die parkenden Autos mit anderen Augen sehen. Die Autos werden (auch von der Leistung her) immer stärker. Wir sollten das Recht der Stärkeren mit din Rechten der Schwächeren und Beweglichen in Beziehung setzen und so durch weniger parkende Autos und rücksichtsvolles Autofahren Freiräume und für Bewegung und Begegnung auch jenseits der Waller Mitte schaffen.

Konkrete Vorschläge (nicht vollständig und noch zu diskutieren)

a) Zufahrten zu Waller Mitte sichern

Damit man sicher auf den Platz und auch heile wieder weiter kommt, sollen die kritischen Einmündungen (in der Abbildung rot hinterlegt) hochgepflastert werden. Die Hochpflasterungen sollten so breit sein, dass sie die gesamte Einmündung in die Geestemünder Straße bzw. Steffensweg / Bremerhavener Straße einschließen.



- b) Anbindung fahrradfreundlicher und sicherer machen
Damit man nicht nur kurz auf der Waller Mitte sicher und flott mit dem Rad oder zu Fuß vorankommt, sollten die Anbindungen auch entsprechend umgeplant werden. Konkret kann die Geestemünder Straße als Fahrradstraße den Weg in Richtung Waller Heerstraße / Walle Center für Radfahrer sehr attraktiv machen.
- c) Gehwege wieder zu Gehwegen machen
In vielen Straßen rund um die Waller Mitte gibt es für Fußgänger kaum ein Durchkommen. Überall stehen parkende Autos auf beiden Seiten und machen den Gehweg eng. Hat man als Fußgänger etwas mehr zu tragen oder ist auf einen Rollator oder gar Rollstuhl angewiesen, muss man auf die Straße ausweichen. Dort verdrängen einen dann die Autofahrer ...
- d) Der Müll muss auf die Straße
An den Tagen der Müllabfuhr gibt es auf dem Fußweg eigentlich gar keinen Platz mehr, da dort die Mülltonnen abgestellt werden. An den Müllabfuhrtagen sollte in definierten Bereichen ein Parkverbot gelten, wo die Tonnen abgestellt werden. Die Gehwege wären frei und die Müllabfuhr hätte die Tonnen auch dichter beisammen.
- e) Parkplätze zu Fahrradstellplätzen umwandeln
Für die vielen Fahrräder im Stadtteil gibt es nicht genügend Fahrradstellplätze. Damit die Räder nicht die Gehwege weiter einengen, brauchen wir Fahrradstellplätze.
- f) Vegegsacker Straße zur Fahrradstraße machen
Die Vegegsacker Straße ist die zentrale Achse des Stadtteils für Fußgänger und Radfahrer. Als Fahrradstraße würde sie noch einmal deutlich an Attraktivität gewinnen. Auch für die Geschäfte und Einrichtungen in der Straße.

Das sind nur mäßig geordnete Vorschläge; ich freue mich auf die Diskussion am nächsten Dienstag.

Christoph